

Neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1797 aus Nepal (2) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

355. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

VOLKER PUTHZ

Summary

New species of the genus *Stenus* Latreille, 1797 from Nepal (2) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

A new complex of the *Stenus abdominalis*-group is established: the *evexifrons*-complex. 12 new species of this complex are described from Nepal: *Stenus bullifrons* sp. n., *S. conspiratus* sp. n., *S. elevatifrons* sp. n., *S. forniciventris* sp. n., *S. fornicativentris* sp. n., *S. fuscativestis* sp. n., *S. fuscisplendens* sp. n., *S. fuscitogatus* sp. n., *S. fuscivestitus* sp. n., *S. infuscatus* sp. n., *S. infuscivestis* sp. n. and *S. kleebergiellus* sp. n., a key to the Nepalese species is provided.

Zusammenfassung

Ein neuer Artenkomplex in der *Stenus abdominalis*-Gruppe wird definiert, der *evexifrons*-Komplex. 12 neue Arten dieses Komplexes aus Nepal werden beschrieben: *Stenus bullifrons* sp. n., *S. conspiratus* sp. n., *S. elevatifrons* sp. n., *S. forniciventris* sp. n., *S. fornicativentris* sp. n., *S. fuscativestis* sp. n., *S. fuscisplendens* sp. n., *S. fuscitogatus* sp. n., *S. fuscivestitus* sp. n., *S. infuscatus* sp. n., *S. infuscivestis* sp. n. und *S. kleebergiellus* sp. n. und eine Bestimmungstabelle der nepalesischen Arten vorgelegt.

Key words: Staphylinidae, *Stenus*, Himalaya, Nepal, new species, new records

Einleitung

Aus dem mir schon seit langem aus Nepal vorliegenden umfangreichen *Stenus*-Material beschreibe ich in dieser zweiten Arbeit 12 neue Arten. Die hier behandelten Arten gehören alle zur Gruppe des *Stenus abdominalis* Fauvel (PUTHZ, 2013: 1378) und in ihr zu einem morphologischen Komplex, den ich nach der zuerst aus ihm beschriebenen Art „*evexifrons*-Komplex“

nenne, womit auch eine kennzeichnende Eigenheit der hierher gehörigen Arten bezeichnet ist: die stark erhobene Stirnmitte. Alle Arten dieses Komplexes sind brachypter und ihre Arten fallen durch ihr stark gewölbtes Abdomen mit ventrad geneigten Paratergiten auf. Dadurch unterscheiden sie sich von den Arten der näheren Verwandtschaft des *S. luteonotatus* Puthz. Zu dem *S. evexifrons*-Komplex gehören noch weitere Arten aus China, die an anderer Stelle behandelt werden. Bisher waren aus Nepal und Sikkim nur 3 Arten bekannt, inzwischen sind weitere 12 neue Arten hinzugekommen. Was die äußere Gestalt der hier behandelten Arten angeht, so sehen sie sich oft außerordentlich ähnlich; zur Identifizierung ist es also unumgänglich, die Sexualcharaktere zu untersuchen. Was die Anzahl der Paramerenborsten des Aedoeagus angeht, so sind die folgenden Angaben nur als Anhaltspunkte zu werten, weil vielfach zu wenig Material vorliegt und eine mögliche Variationsbreite dieses Merkmals nicht angegeben werden kann.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorder- rand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

cP coll. Puthz (im SMNS)
MHNG Muséum d'histoire naturelle Genf
NHMW Naturhistorisches Museum Wien
NME Naturkundemuseum Erfurt
NMNST National Museum of Nature and Science, Tokyo
SNSD Senckenberg Naturkundliche Sammlungen Dresden
SMNS Staatliches Museum für Tierkunde, Stuttgart

Folgende Abkürzungen werden benutzt: DE = average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; E = Aedoeagus; EL = greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW = greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; FB = forebody, Vorderkörper (gemessen vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren); HT = holotype, Holotypus; HW = head width, Kopfbreite; PL = pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW = pronotal width, Pronotumbreite; SL = sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

Taxonomischer Teil

Stenus evexifrons Puthz, 1976 (Abb. 50, 51, 53, 73)

Stenus evexifrons Puthz, 1976: 12

Bemerkungen: Von dieser Art waren bisher nur die Typen (2♂♂, 2♀♀) bekannt. Inzwischen lag mir folgendes neues Material vor: 10♂♂, 8♀♀: Rasuwa Distrikt, north slope above Syabru, 3600 m, 18.IV.1985, A. Smetana (cSmetana, cP); 4♂♂, 7♀♀: ibidem 3800 m, 17.IV.1985, idem (ibidem); 1♂: Rasuwa Distrikt, Gosainkund Lakes, 4450m, 21–IV.1985, idem (ibidem).

Diese Art ist leicht mit der folgenden, neuen Art zu verwechseln; zu den Genitalunterschieden von Männchen und Weibchen (Abb. 50, 51, 53, 73) s. u. bei *S. elevatifrons* sp.n.

Stenus elevatifrons sp. n. (Abb. 6, 9, 17, 20, 22, 37, 49, 54, 76)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 14♂♂, 11♀♀-Paratypen: NEPAL: Nuwakot Distrikt, between Ghopte & Thure Pati, 3200 m, 26.IV.1985, A. Smetana. Paratypen: 1♂, 2♀♀: Yangri Ridge, 4350 m, 22.IV.1981, Löbl & Smetana; 1♂, 2♀♀: Gore Dzire Dara W slope, 3600 m, 6.IV.1984, idem; 8♂♂, 4♀♀: Mere Dara, 3200 m, 8.IV.1981, idem (ibidem); 1♀: below Thure Pati, 3500 m, 12.IV.1981, idem (ibidem). – HT und PTT in cSmetana, PTT auch im MHNG und in cP.

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend, Stirn schwarz, Pronotum und Elytren kastanienbraun,

Elytren mit einer großen seitlichen Orangemakel, Abdomen dunkel-kastanienbraun; Stirn grob und sehr dicht punktiert, Pronotum und Elytren sehr grob und sehr dicht, längs-zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen vorn mäßig grob und mäßig dicht, hinten wenig fein, wenig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen konisch. 1. und 2. Glied der Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich, 3. Glied der Kiefertaster und Fühlerkeule gebräunt, Beine hell rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, heller gesäumt. Abdomen seitlich breit gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,8–5,7 mm (Vorderkörperlänge: 2,5 mm).

Proportionsmaße des HT: HW: 41,5; DE: 23; PW: 34,5; PL: 36; EW: 45; EL: 40; SL: 30.

Männchen: Beine einfach. Metasternum deutlich eingedrückt, ziemlich grob, dicht auf genetztem Grund punktiert (Abb. 22). Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt und daselbst etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit schmalem, rundem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn, apikomedian flach gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 49), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt, ventral kurz beborstet; Innenkörper mit einer kräftigen Ausstülpung, deren distale Seitenhörner gesägt-abgestutzt sind (Abb. 54), und einem breittubigen, geraden Innensack; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert und mit zwei Reihen starker Borsten (15–18 innen, 15–18 außen).

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt, in der Mitte kaum vorgezogen. Valvifer apikolateral mit starkem Zahn. 10. Tergit wie beim ♂. Spermatheka (Abb. 76), Infundibulum gut viermal so lang wie breit, proximaler Endschlauch deutlich kürzer als der mittlere Schlauch.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, sehr stark beulenförmig erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung grob und sehr dicht, nur auf der Mittelbeule weniger dicht, mittlerer Punktdurch-

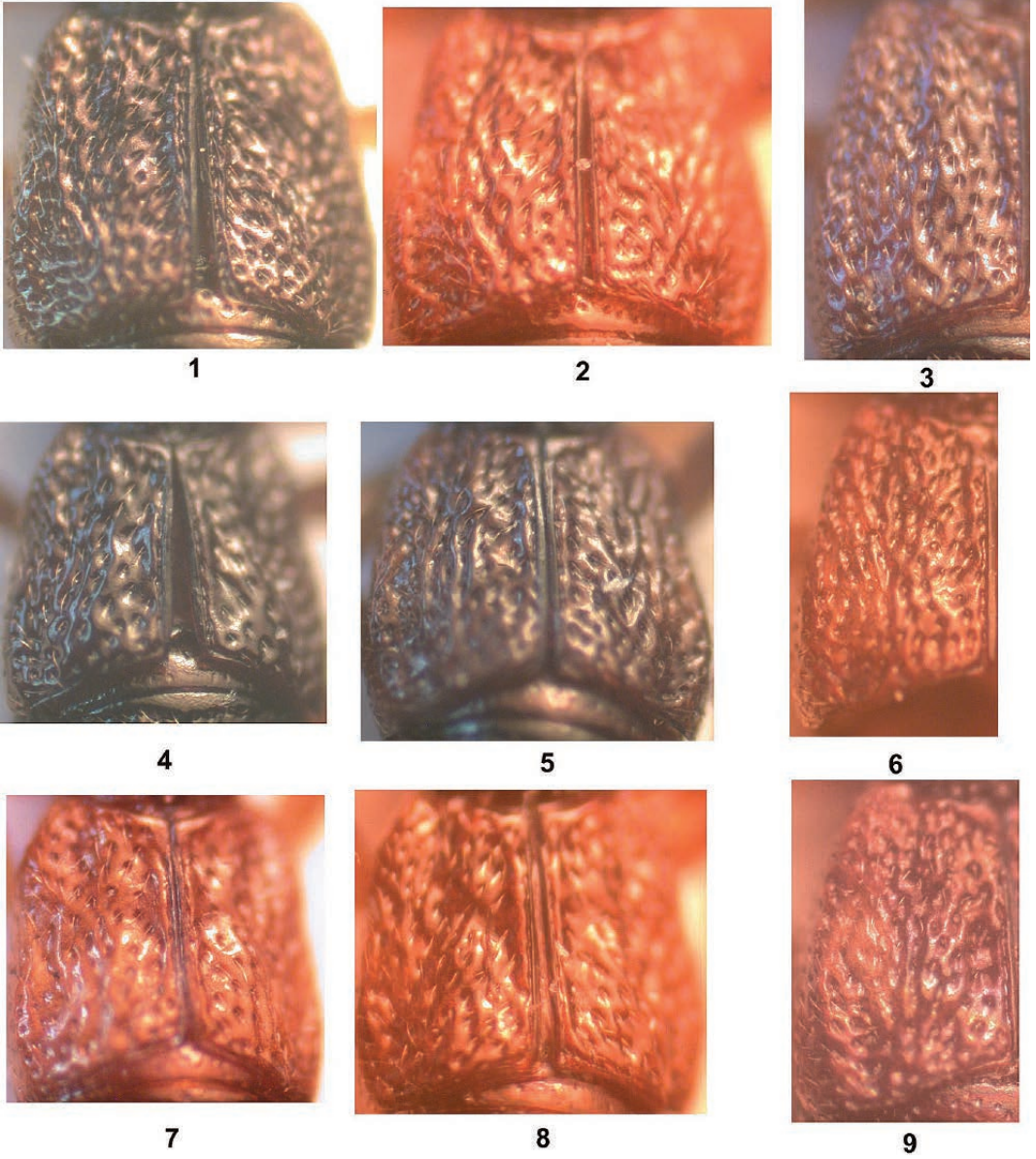
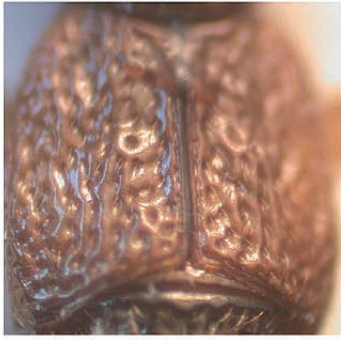
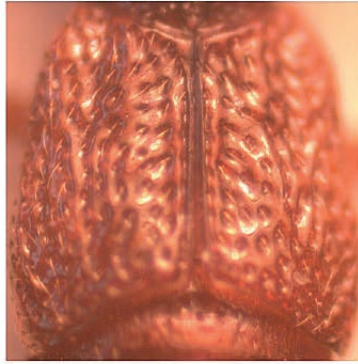


Abb. 1-9: Elytren von *Stenus formiciventris* sp. n. (1, HT), *S. fuscativestis* sp. n. (2, HT), *S. bullifrons* sp. n. (3, HT), *S. fuscisplendens* sp. n. (4, HT), *S. fuscitogatus* sp. n. (5, HT), *S. elevatifrons* sp. n. (PTT, 6, 9), *S. fuscivestitus* sp. n. (7, HT) und *S. infuscatus* sp. n. (8, HT).



10



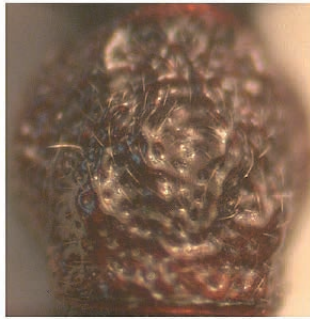
11



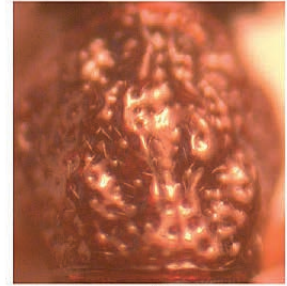
12



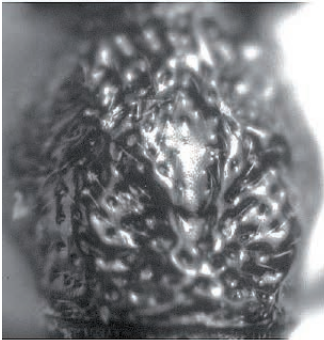
13



14



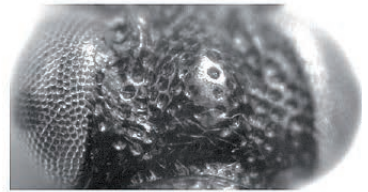
15



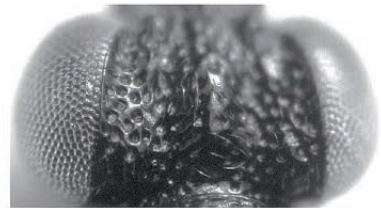
16



17



18



19

Abb. 10–19: Elytren (10–12), Pronoten (13–17) und Köpfe (18, 19) von *Stenus infuscivestis* sp. n. (10, HT), *S. kleebergiellus* sp. n. (11, HT), *S. conspiratus* sp. n. (12, 16, 19, HT), *S. bullifrons* sp. n. (13, 18), *S. fuscativestis* sp. n. (14, HT), *S. infuscatus* sp. n. (15, PT) und *S. elevatifrons* sp. n. (17, PT).

messer etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume auf den Seitenteilen viel schmaler als die Punktradien (Abb. 20). Fühler ziemlich schlank, zurückgelegt etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder eininhalbmal so lang wie breit. Pronotum etwas länger als breit, in der Vorderhälfte seitlich stark konvex (mit einer vorderen Einbuchtung wegen des vorderen Quereindrucks), in der Hinterhälfte stark konkav; die Oberseite ist sehr uneben: neben einem tiefen, mittleren Längseindruck werden seitlich davon vorn und hinten je ein weiterer Eindruck und in der Längsmittte ein seitlicher Schrägeindruck deutlich; Punktierung/Skulptur sehr grob und dicht, die Punkte größer als auf der Stirn, wiederholt so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes; die erhobenen Punktzwischenräume bilden neben dem mittleren Längseindruck mehr oder weniger lange Längsgrate (Abb. 17). Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten deutlich gerade erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck lang und flach, Schultereindruck deutlich, ein Längseindruck im hinteren Außenviertel sehr deutlich; Punktierung/Skulptur sehr grob, im Nahtdrittel etwas weniger dicht als außen, der mittlere Punktdurchmesser mindestens so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, kurz längs-zusammenfließend die seitliche Orangemakel ist ein drittel- bis einhalbmal so lang wie die Elytren und mehr oder weniger deutlich von der übrigen aufgehellten Seitenfläche abgesetzt (Abb. 6, 9). Abdomen mit breiten, leicht ventrad geneigten Paratergiten, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Mittelschienen an ihrer Basis, mäßig grob, ziemlich dicht, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit mit schmalem, apikalem Hautsaum; Punktierung vorn mäßig grob und mäßig dicht, hinten feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände größer als die Punkte (Abb. 37). An den schlanken Beinen sind die Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; 4. Glied tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist genetzt (die Stirn wenig deutlich).

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in den *evexifrons*-Komplex und hier in die nahe Verwandtschaft

des *S. evexifrons* Puthz. Von ihm unterscheidet sie sich sicher nur durch ihren Aedoeagus (andere Gestalt der Ausstülpung, gerader Innensack, vgl. Abb. 50, 54) und durch ihr längeres Infundibulum. Vom ebenfalls sehr ähnlichen *S. bullifrons* sp. n. lässt sie sich sofort durch die beim ♂ fehlenden Schienendornen, beim ♀ durch längeres, schmäleres Infundibulum sowie durch weniger dicht punktiertes Pronotum (kaum Rugositäten) trennen.

Etymologie: Wegen ihrer bemerkenswert stark erhobenen Stirnmittte nenne ich diese neue Art „*elevatifrons*“ (Lat. = mit erhobener Stirn).

***Stenus bullifrons* sp. n.** (Abb. 3, 13, 18, 21, 36, 48, 52, 75)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 12♂♂, 14♀♀-Paratypen: NEPAL: Annapurna South Himal, NW of Tadapani Dobato, 28°25'07"N, 83°44'33"E, 3300–3500 m, 18./19.V.2001, G. Hirthe. Paratypen: 4♀♀: ibidem, Khopra, 28°28'20"N, 83°42'30"E, Rhododendronwald, 21.V.2001, idem; 4♂♂, 3♀♀: ibidem, above Dobato, 28°26'27"N, 83°44'04"E, 3400–3500 m, 20.V.2001, idem; 9♂♂, 4♀♀: Annapurna Region, Mardi Himal (westlich Mardi Khola), 28°26'02"N, 83°52'05"E, 3400–3600 m, 13./14.V.2001, idem; 2♂♂, 5♀♀: ibidem, 3450–3550 m, idem; 2♂♂, 1♀: Mardi Himal, W of Mardi Khola high camp, 3950 m, 15.V.2001, idem. – HT und PTT in cP, PTT auch im NME und in cHirthe.

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend, Stirn und Abdomen dunkel kastanienbraun, Pronotum und Elytren heller kastanienbraun, Elytren mit einem wenig deutlich abgesetzten hellen Fleck in der Mitte der Außenhälfte. Stirn grob und dicht punktiert, Pronotum und Elytren etwas weniger grob und weniger dicht punktiert, kaum rugos; Abdomen vorn mäßig grob und ziemlich dicht, hinten wenig fein, dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen konisch. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelb, 3. Glied dunkler, Fühlerbasis und Beine hellbraun bis rötlichbraun, Fühlerkeule und Tarsengliedspitzen verdunkelt. Clypeus dunkelbraun, Oberlippe heller braun, dünn beborstet. Abdomen seitlich wenig breit gerandet, 7. Tergit mit schmalem apikalem Hautsaum; 4. Tarsenglied gelappt. Länge: 4,5–6,0 mm (Vorderkörperlänge: 2,3–2,6 mm).

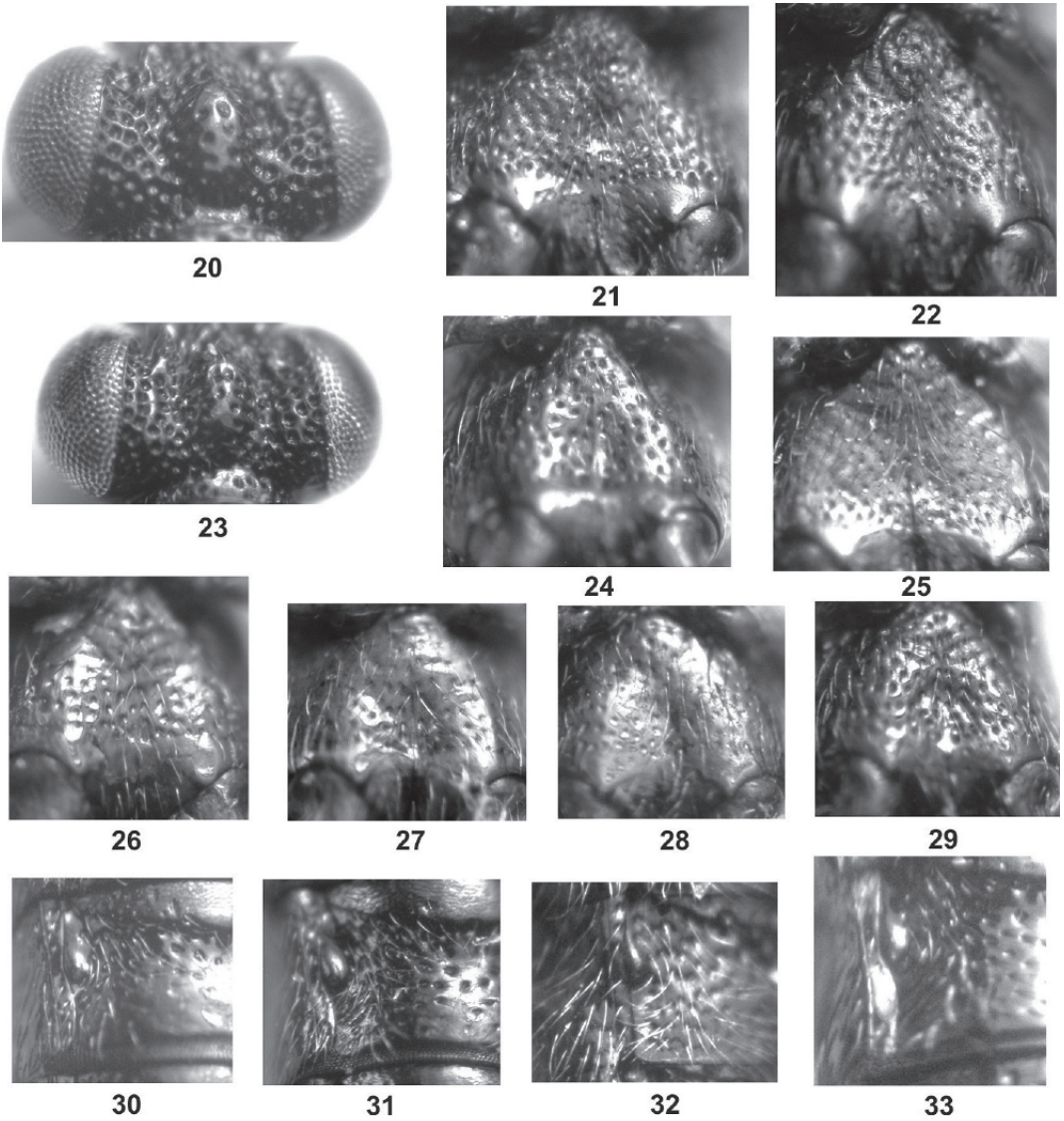


Abb. 20–33: Köpfe (20, 23), Metasterna (21, 22, 24–29) und 4. Abdominalsegment, leicht gekippt (30–33) von *Stenus elevatifrons* sp. n. (20, 22), *S. bullifrons* sp. n. (21, PT), *S. kleebergiellus* sp. n. (23, 32, HT), *S. forniciventris* sp. n. (24, 31, HT), *S. fuscativestis* sp. n. (25, 32, HT), *S. infuscivestis* sp. n. (26, HT), *S. fuscivestitus* sp. n. (27, HT), *S. infuscatus* sp. n. (28, 33, PT), *S. fuscisplendens* sp. n. (29, HT) und *S. conspiratus* sp. n. (30, HT).

PM des HT: HW: 38,5; DE: 23; PW: 33,5; PL: 34; EW: 42; EL: 37; SL: 28.

Männchen: Schenkel gekault, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, ziemlich grob, dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 21). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte flach und breit eingedrückt, 7. Sternit ebenso, aber etwas tiefer eingedrückt, im hinteren Eindrucksbereich dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit wenig breiter, runder Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit mit starken Apikolateralzähnen, dazwischen rund ausgerandet, glatt. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 48), Apikalpartie des Medianlobus nach konvexem Bogen in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit kurzen Borsten; Innenkörper mit starker Ausstülpung, distale Seitenhörner stumpf (Abb. 52), und mit einem breittubigen Innensack; Parameren zur Spitze lang löffelförmig erweitert, mit einem inneren Feld feiner Unebenheiten sowie mit zwei Reihen starker Borsten (ca. 18 außen, 19–20 innen).

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand leicht stumpfwinklig, in der Hinterrandmitte breit abgerundet. Valvifer mit starkem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim ♂. Spermatheka (Abb. 75), Infundibulum breit, gut dreimal so lang wie breit.

Kopf prinzipiell wie bei *S. elevatifrons* sp. n., Punkte auf den sehr eng punktierten Seitenteilen so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes (Abb. 18). Fühler, zurückgelegt, bis zum Hinterrand des Pronotums reichend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum sehr breit, mit ähnlichen Eindrücken wie bei *S. elevatifrons*, die Punktierung aber weniger grob, deutlich weniger grob als auf den Seitenteilen der Stirn, Punktzwischenräume fast einhalbmal so groß wie die Punktradien (Abb. 13). Elytren im Umriss wie bei der verglichenen Art, die grobe Punktierung (wieder etwas gröber als am Pronotum) aber viel weniger dicht und überall deutlich getrennt, die Punktzwischenräume wiederholt so groß wie der Punktradien (Abb. 3). Abdomen stärker gewölbt als bei *S. elevatifrons*, Paratergite etwas schmaler, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 2. Fühlerglied, stark ventrad geneigt, weitläufig,

einreihig punktiert; Punktierung etwas dichter als bei der verglichenen Art, besonders deutlich am 7. Tergit, dort auch etwas gröber (Abb. 36). Oberseite ähnlich genetzt wie bei *S. elevatifrons*.

Differenzialdiagnose: Von *S. evexifrons* Puthz unterscheidet sich die neue Art äußerlich durch weniger dicht, getrennt punktierte Elytren, schmalere, stärker ventrad geneigte Paratergite, dichter punktiertes 7. Tergit und die Sexualcharaktere.

Etymologie: Wegen der stark erhobenen Stirnmitte nenne ich diese neue Art „*bullifrons*“ (Lat.= mit Aufwallung in der Stirnmitte).

Stenus brunnescens Puthz, 1976 (Abb. 63)

Stenus brunnescens Puthz, 1976: 15.

Bemerkung: Von dieser Art war bisher nur der Holotypus bekannt. Aus der Ehime University lagen mir weitere 4 ♂♂ von Sikkim: Dzongri (loc. typ; Ehime University und cP) vor, nach denen ich eine Abbildung des nicht ausgestülpten Aedoeagus gebe (Abb. 63).

Stenus klebergiellus sp. n. (Abb. 11, 23, 34, 35, 68, 80, 81)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 12♂♂, 12♀♀: NEPAL: Dolkha Distrikt, Rowaling Himal, westlich Daldung La Pass, 3300 m, 28.V.2000, A. Kleeberg. Paratypen: 4♂♂: NO Daldung Pass, 3800 m, 27.V.2000, idem; 9♂♂, 5♀♀: Rowaling Himal, Umgebung Nyimare, 3300 m, 19.V.2000, idem; 7♂♂, 4♀♀: ibidem 3550 m, 25.V.2000; 7♂♂, 9♀♀: upper Simigaon village, ca. 3300 m, 28.V.2000, J. Schmidt; 1♂: before Beding village, 3300 m, 19.V.2000, idem; 1♂, 1♀: SW Kalinchok Mt., 3100 m, 19.–23.IV.1994, Martens & Schawaller. – HT und PTT in cP, PTT auch im SMNS und in cKleeberg.

Beschreibung: Brachypter, ziemlich glänzend, Stirn schwarzbraun, Pronotum und Elytren rotbraun, Elytren in der Außenhälfte mit verwaschener Aufhellung, Abdomen dunkel kastanienbraun; Beborstung lang und dicht, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelb, 3. Glied, Fühlerbasis und Beine röt-

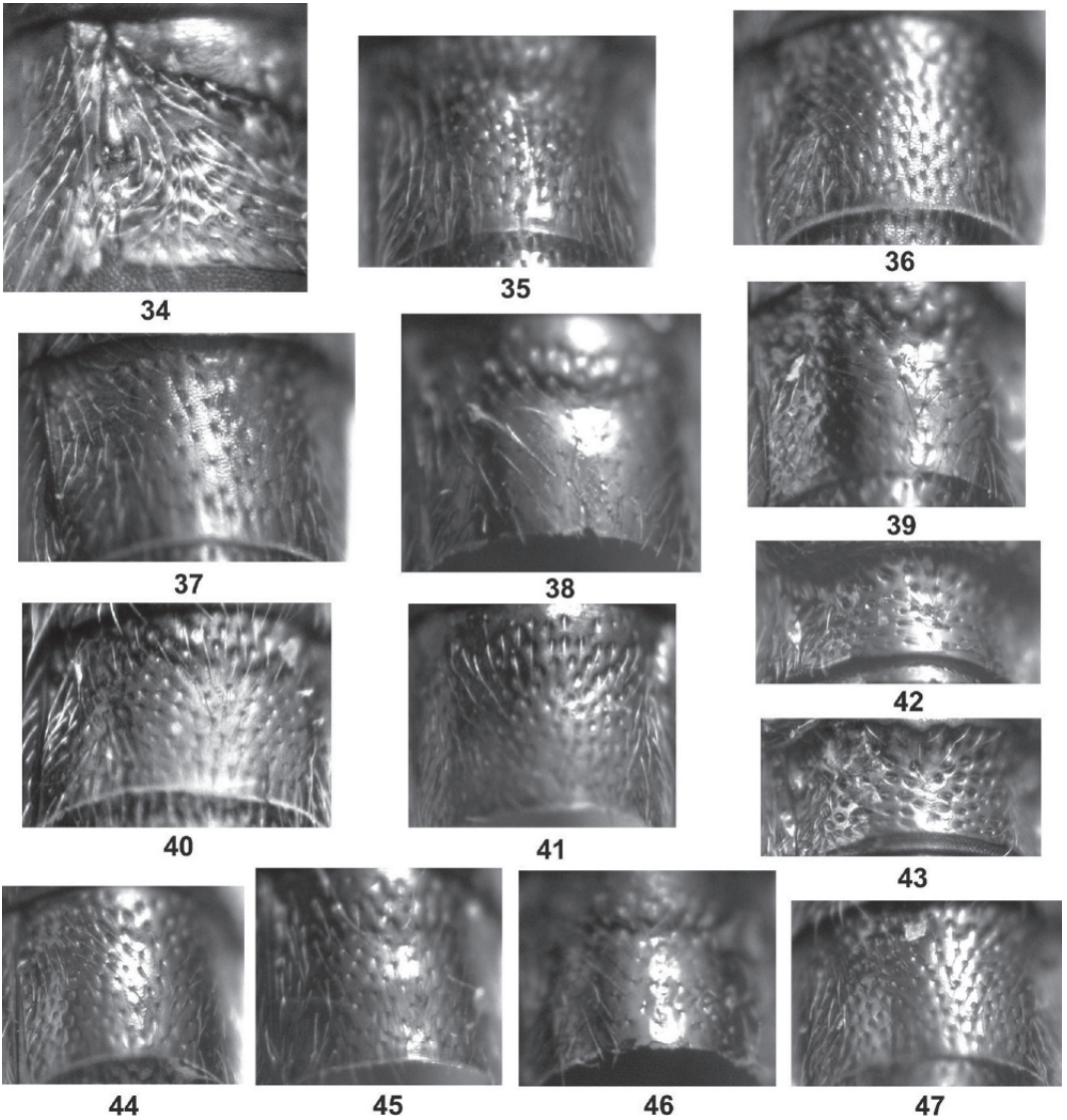


Abb. 34–47: 4. Abdominalsegment, leicht gekippt (34), 7. Tergit (34–41, 44–47), 3. Tergit (42, 43) von *Stenus kleebergiellus* sp. n. (34, 35, HT), *S. bullifons* sp. n. (36, HT), *S. elevatifrons* sp. n. (37, HT), *S. conspiratus* sp. n. (38, HT), *S. forniciventris* sp. n. (39, HT), *S. fuscavestis* sp. n. (40, HT), *S. infuscivestis* sp. n. (41, 43, HT), *S. infuscatus* sp. n. (42, 45, HT), *S. fuscisplendens* sp. n. (44, HT), *S. forniciventris* sp. n. (46, HT) und *S. fuscitogatus* sp. n. (47, HT).

lichgelb, Fühlerkeule und Tarsengliedspitzen gebräunt. Clypeus dunkelbraun, Oberlippe braun, dünn beborstet. Abdomen sietlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied gelappt. Länge: 4,2–5,0 mm (Vorderkörperlänge: 2,1–2,1 mm). PM des HT: HW: 37; DE: 21; PW: 30; PL: 30; EW: 36,5; EL: 36,5; SL: 26.

Männchen: Beine einfach. Metasternum median stark vertieft, grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht und daselbst etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand unmerklich ausgerandet. 8. Sternit mit stumpfwinkligem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit mit langen Apikolateralzähnen, dazwischen tief und ausgerandet. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 68), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmal abgerundete Spitze verengt; im Innern werden zwei ziemlich starke, unverbundene Ausstülpungen sowie ein breiter tubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert und mit wie Reihen von je 9 starken Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand mäßig breit abgerundet. Valvifer apikolateral mit langem Zahn. 10. Tergit wie beim ♂. Spermatheka (Abb. 80, 81), Infundibulum nicht ganz dreimal so lang wie breit, distaler Teil des Spermathekengangs viel kürzer als der mittlere Spermathekengang.

Kopf so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume auf den Seitenteilen deutlich kleiner als die Punktradien, auf dem Mittelteil bisweilen mehrfach gut so groß wie die Punkte (Abb. 23). Fühler schlank, zurückgelegt mit etwa ihren letzten beiden Gliedern den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum so breit wie lang, was Gestalt und Eindrücke angeht prinzipiell wie bei den vorhergehenden Arten; Punktierung meist etwa so grob wie auf der Stirn, wiederholt aber auch weniger grob, dicht, meist getrennt,

Punktzwischenräume glänzend, im Mitteleindruck deutlich größer als die Punkte. Elytren trapezoid, so breit wie lang, Schultern schräg, Naht- und Schultereindruck lang, ein langer Eindruck in der hinteren Außenhälfte; Punktierung gröber als auf der Stirn, in der hinteren Außenhälfte längs-zusammenfließend, Punktzwischenräume oft so groß wie die Punktradien (Abb. 11). Abdomen stark gewölbt, Paratergite schmal, ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 2. Fühlerglied, Punktierung grob, einreihig (Abb. 34); basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn wenig grob, wenig dicht, hinten feiner, aber nicht weitläufiger; auf dem 7. Tergit sind die Punkte kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume gut so groß wie die Punkte (Abb. 35). Beine schlank, Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, fast doppelt so lang wie das Klauenglied; 4. Glied lang und dünn gelappt. Bis auf das 10. Tergit ist die Oberseite netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art lässt sich von *S. montosus* Puthz äußerlich nicht sicher trennen. Ihr Aedoeagus mit einer äußeren Gestalt, vor allem aber mit seinen ganz anders gestalteten Ausstülpungen zeigen klar, dass es sich um eine eigene Art handelt. Auch die Spermatheka mit ihrem kürzeren Endschlauch ist von der des *S. montosus* verschieden (vgl. Abb. 64, 82)

Etymologie: Ich widme diese schöne neue Art herzlich ihrem verdienstvollen Sammler, Herrn Dr. Andreas Kleeberg, der mit seinen Aufsammlungen wichtige Beiträge zur Steninenfauna geliefert hat.

Stenus fuscivestitus sp. n. (Abb. 7, 27, 65, 69, 70, 83)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 1♀-Paratypus: NEPAL: Solukhumbu Distrikt, Umgebung Alm Dugdinma bei Lukhla, 3000–4000 m, 10.IX.1971, H. Franz (Pa 262): im NHMW.

Beschreibung: Brachypter, glänzend, Stirn dunkelbraun, Pronotum und Elytren rötlichbraun, Elytren mit verwaschener Aufhellung in der Außenhälfte, Abdomen wenig dunkler; Stirn grob und sehr dicht, Pronotum wenig grob, wenig dicht, Elytren grob und wenig

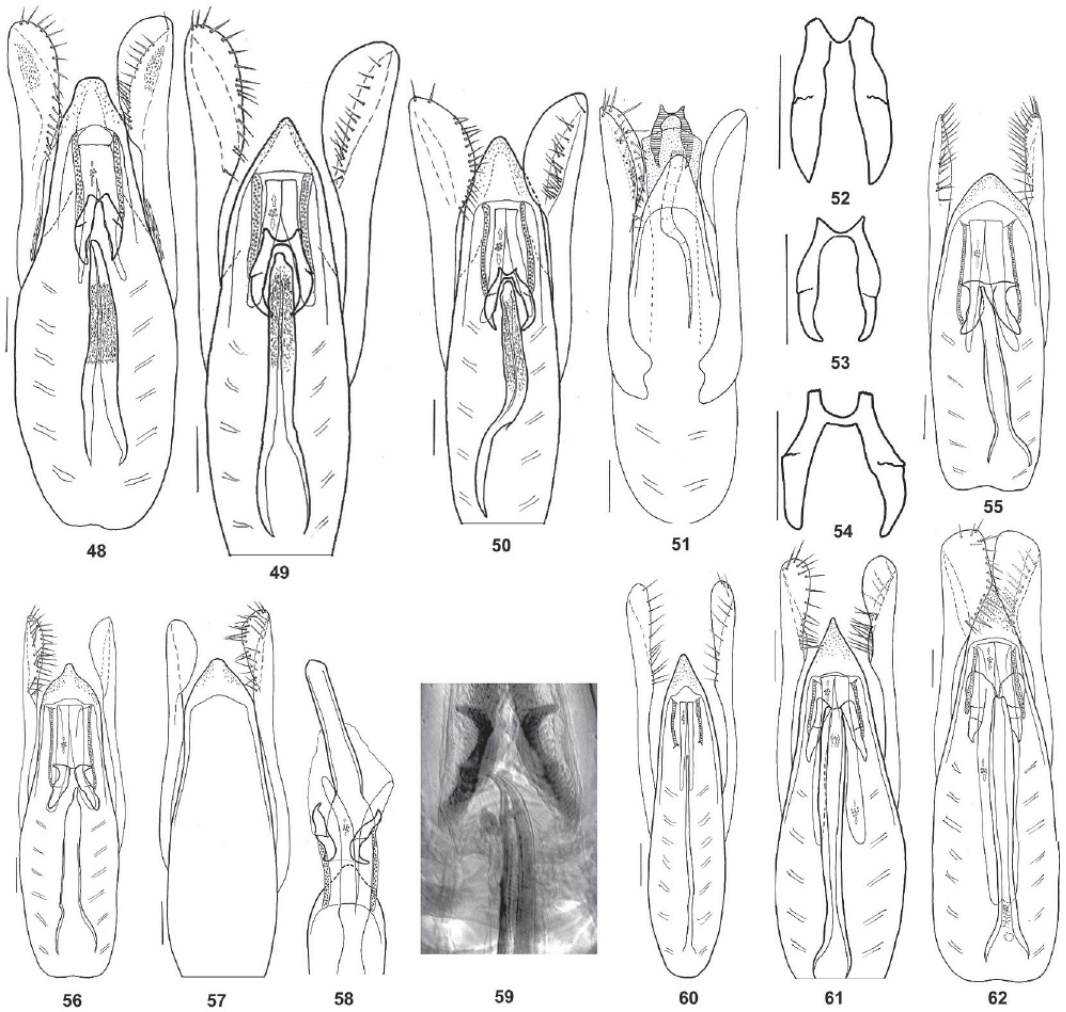


Abb. 48-62: Ventral- (48-50, 55-57, 60-62) und Dorsalansicht des Aedeagus (51), Ausstülpspanne (52-54), ausgestülpter Innensack (58), Innenkörperdetail (59) von *Stenus bullifrons* sp. n. (48, 52, PT), *S. elevatifrons* sp. n. (49, 54, PT), *S. evexifrons* Puthz (50, Syabru, 51, 53, PT), *S. formiciventris* sp. n. (55, HT), *S. formiciventris* sp. n. (56, PT Mechi; 57-59, PT near Tseram), *S. fuscisplendens* sp. n. (60, HT), *S. fuscitogatus* sp. n. (61, PT) und *S. fuscivestis* sp. n. (61, PT, Mumbuk; 62, PT, Thudam). - Maßstab = 0,1 mm.

dicht punktiert (Abb. 7), Abdomen vorn wenig grob, wenig dicht, hinten fein und wenig dicht punktiert, Beborstung dicht, anliegend. Paraglossen konisch. Kiefertaster, Fühler und Beine überwiegend gelblich bis hellbraun, 3. Glied der Kiefertaster und Fühlerkeule etwas dunkler. Clypeus und Oberlippe braun, dünn beborstet. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, 7. Tergit ohne apikalem Hautsaum; 4. Tarsenglied gelappt. Oberseite netzungsfrei. Länge: 3,8–4,5 mm (Vorderkörperlänge: 2,0–2,1 mm). PM des HT: HW: 36; DE: 19; PW: 28; PL: 28; EW: 34; EL: 34; SL: 24.

Männchen: Beine einfach. Metasternum median stark vertieft, mäßig grob und wenig dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 27). Vordersternite einfach, 7. Sternit median wenig breit eingedrückt und daselbst im hinteren Bereich feiner und viel dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Dreizehntel des Sternits. 9. Sternit mit langen Apikolateralzähnen, dazwischen in der Mitte mit einigen vorspringenden Zähnen (Abb. 69). 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 65), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden distal schmale Versteifungen (von Ausstülphaken kann keine Rede sein) und ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert, mit zwei Reihen starker Borsten (innen ca. 12, außen 14).

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer (Abb. 70). 10. Tergit wie beim ♂. Spermatheka (Abb. 83), distaler Endschlauch des Spermathekengangs länger als die anderen Teile des Spermathekenganges.

Differenzialdiagnose: In den meisten Punkten *S. kleebergiellus* sp. n. sehr ähnlich, das Pronotum aber etwas weniger dicht punktiert, vor allem aber die Elytren deutlich weitläufiger punktiert (Abb. 7), auch das Abdomen etwas feiner und weitläufiger punktiert. Ein weiterer, leicht zu erkennender äußerer Unterschied ist am Abdomen zu sehen: die Paratergite desselben sind breiter und liegen fast in der Sagittalen, diejenigen des 4. Tergits sind so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, ziemlich fein und wenig dicht punktiert. Die Hintertarsen sind im Vergleich zu denen des *S. kleebergiellus* im Verhältnis zu den Hinterschienen länger (31: 37; HT *S. kleebergiellus*:

34: 42). Von *S. montosus* Puthz unterscheidet sich die neue Art sofort durch ihre weitläufigere Punktierung von Pronotum, Elytren und Abdomen sowie durch ihre fast in der Sagittalen liegenden Paratergite.

Etymologie: Wegen ihrer rötlichen Körperfärbung nenne ich diese neue Art „*fuscivestitus*“ (Lat.= rot-bräunlich bekleidet).

***Stenus conspiratus* sp. n.** (Abb. 12, 16, 19, 30, 38, 72)

Typusmaterial: Holotypus (♀): NEPAL: Khandbari Distrikt, Goru Dzire Dara, W slope, 3600 m, 9.IV.1984, A. Smetana & I. Löbl: in cSmetana (Tokyo).

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend, am Abdomen mit Messingschimmer, Stirn schwarzbraun, Pronotum und Elytren kastanienbraun, Elytren mit heller Seitenmakel, Abdomen dunkelbraun; Stirn sehr grob und sehr dicht, Pronotum grob und dicht, Elytren etwas gröber, dicht punktiert, Abdomen vorn grob und mäßig dicht (vorderer Teil der Tergite) bis ziemlich fein und weitläufig (hinterer Tergitbereich), nach hinten feiner punktiert, Punkte auf dem 7. Tergit feiner als eine Facette am Innenrand der Augen, Punktzwischenräume dreimal und mehr so groß wie die Punkte (Abb. 38); Beborstung ziemlich lang, anliegend. Paraglossen konisch. Kiefertaster, Fühler und Beine gelb bis rötlichgelb. Clypeus und Oberlippe schwarzbraun, dünn beborstet. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,2–5,0 mm (Vorderkörperlänge: 2,2–2,3 mm). PM des HT: HW: 40; DE: 24; PW: 31; PL: 31; EW: 41; EL: 38; SL: 29.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral mit vergleichsweise kurzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 72), Infundibulum breit, nicht ganz dreimal so lang wie breit, distaler Spermathekenschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf fast so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, beulig erhoben, das Niveau der Auginnenränder kaum überragend; Punktierung sehr grob

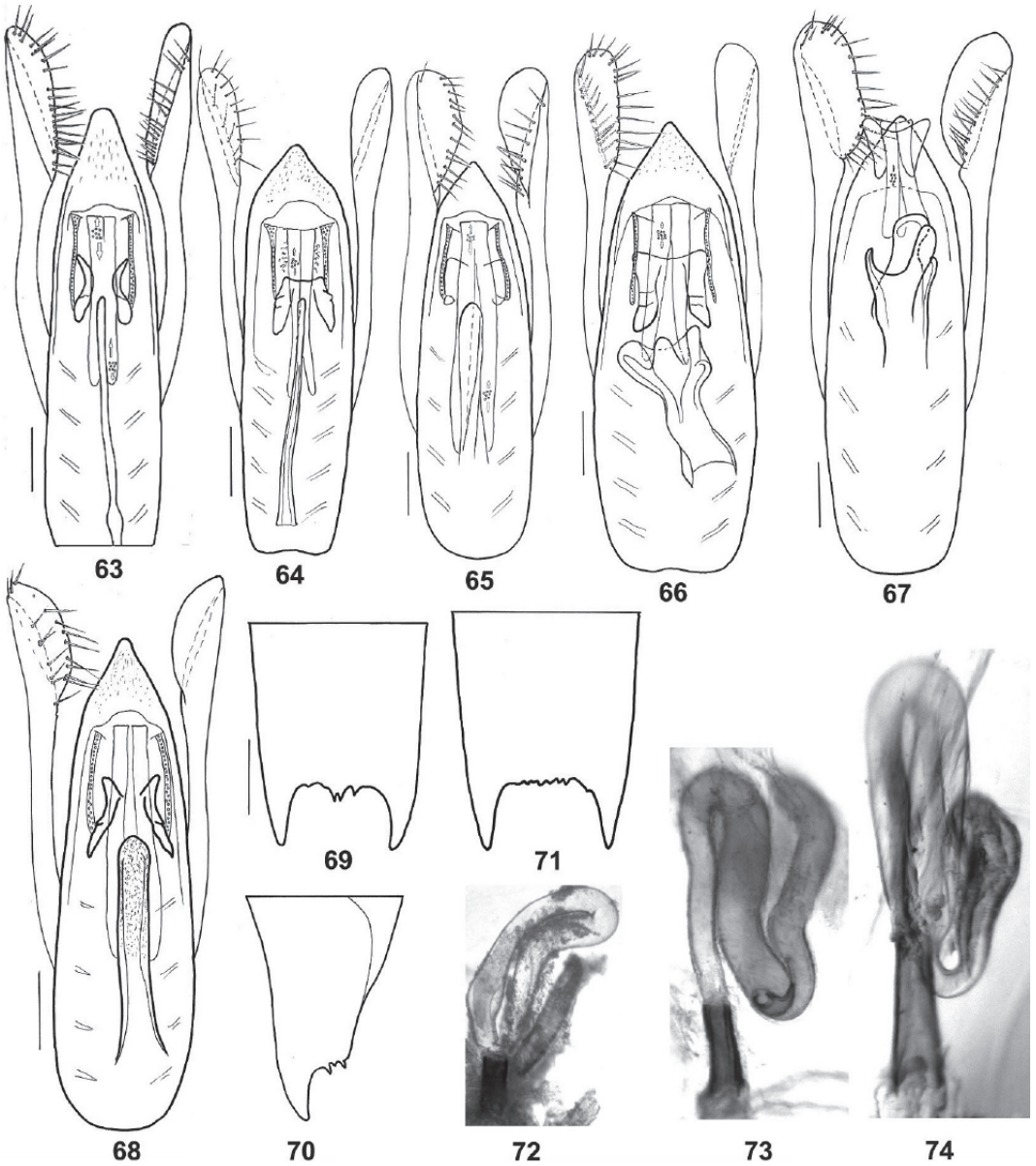


Abb. 63-74: Ventralansicht des Aedoeagus (63-68), hinterer Teil des 9. Sternits (19, 71) bzw. des Valvifers (70), Spermatheka (72-74) von *Stenus brunnescens* Puthz (63, Dzongri), *S. montosus* Puthz (64, PT), *S. fuscivestitus* sp. n. (65, 69, HT; 70, PT)), *S. infuscatus* sp.n. (66, 71, PT SE Lukla), *S. infuscivestis* sp. n. (67, HT), *S. kleebergiellus* sp. n. (68 PT), *S. conspiratus* sp. n. (72, HT), *S. evexifrons* Puthz (Rasuwa Distrikt, 73) und *S. fuscitinctus* sp. n. (74, PT, Thudam). - Maßstab = 0,1 mm.

und, abgesehen vom First des Mittelteils, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes (Abb. 19). Fühler mäßig schlank, zurückgelegt etwa mit ihrem letzten Glied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder um ein Viertel länger als breit. Pronotumgestalt (Umriss und Eindrücke) wie bei den vorhergehenden Arten; Punktierung etwas weniger grob als auf der Stirn, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien, der Mitteleindruck unpunktiert (Abb. 16).

Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang gerade erweitert, im hinteren Drittel eingezogen, der Hinterrand breit ausgerandet; Eindrücke deutlich, aber wenig tief; Punktierung so grob, manchmal auch gröber als auf den Seitenteilen der Stirn, aber viel weitläufiger, Punktzwischenräume so groß oder auch größer als die Punktradien; die äußere Elytrenmakel befindet sich kurz hinter der Längsmittle und ist höchstens ein Drittel so lang wie eine Elytre (Abb. 12). Abdomen ellipsoid (also vergleichsweise wenig gewölbt), Paratergite mäßig breit, leicht ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 1. Glied der Hintertarsen, mäßig grob, dicht, einreihig punktiert (Abb. 30). 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum. Beine schlank, Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; das 4. Glied lang und dünn gelappt. Nur die Elytren zeigen sehr flache Netzungsspuren.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in den *evexifrons*-Komplex und fällt hier durch ihre deutlich abgesetzte Elytrenmakel sowie durch ihre vergleichsweise feine und weitläufige Punktierung des Abdomens auf.

Etymologie: Ich nenne diese neue Art „*conspiratus*“ (Lat.= zusammenwirkend), weil sie von den Freunden Löbl und Smetana zusammen erbeutet worden ist.

Stenus forniciventris sp. n. (Abb. 1, 24, 31, 39, 56–59, 77)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 5 ♂♂, 3 ♀♀-Paratypen: NEPAL: Taplejung Distrikt, upper Simbua Khol valley near Tseram, 3250–3350 m, mature *Abies-Rhododendron* forest, 10.–15.V.1988, J. Martens & W. Schawaller (361). Paratypen: 2 ♀♀: Taplejung Distrikt,

pasture Lassethare NW Yamputhin, 3300–3500 m, *Abies-Rhododendron* forest, 6.–9.V.1988, idem (359); 5 ♂♂, 3 ♀♀: Taplejung Distrikt, pass Deorali W Yamputhin, 3400 m, *Abies-Rhododendron* forest, 17.V.1988, idem; 5 ♂♂, 4 ♀♀: Taplejung Distrikt, E slope Pathibara, 3500–3750 m, 27°26'N, 87°46'E, 13.V.2016, J. Schmidt; 4 ♂♂, 3 ♀♀: W slope Pathibara, 3000–3400 m, 27°26'20"N, 87°46'44"E, 14.–16.V.2016, idem; 1 ♂: Mechi/Taplejung, 32 km NE Taplejung, Anda Pheci-Tortung, 3190 m, 27°32'11"N, 87°55'09"E, *Rhododendron* forest, 18.V.2003, A. Weigel. – HT und PTT im SMNS, PTT im NME und in cP.

Beschreibung: Brachypter, messing-glänzend, Stirn schwärzlich, restlicher Körper dunkel kastanienbraun; Stirn und Pronotum grob und sehr dicht, Elytren grob und nicht ganz so dicht punktiert, Abdomen vorn grob und ziemlich weitläufig, hinten mäßig fein bis fein, weitläufig punktiert; Beborstung lang, anliegend. Paraglossen konisch. Kiefertaster, Fühler und Beine hellbraun bis rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, 4. Tarsenglied gelappt. Länge: 4,2–5,5 mm (Vorderkörperlänge: 2,1–2,3 mm). PM des HT: HW: 39; DE: 23; PW: 32; PL: 32; EW: 40; EL: 37; SL: 30.

Männchen: Schenkel leicht gekault, Beine sonst einfach. Metasternum median kräftig eingedrückt, ziemlich grob und ziemlich dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 24). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht und daselbst etwas feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kräftigem Zahn, dazwischen glatt ausgerandet. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 56–58), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig oder nach leicht konkavem Bogen in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral dicht mit kurzen Borsten besetzt; im Innern werden kräftige Ausstülphaken sowie ein breittubiger Innensack deutlich (der Innensack zeigt bei zahlreichen Stücken distal eine zipflige Verengung); Parameren deutlich länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert und mit zwei Reihen kräftiger Borsten (außen 16–20, innen 9–10).

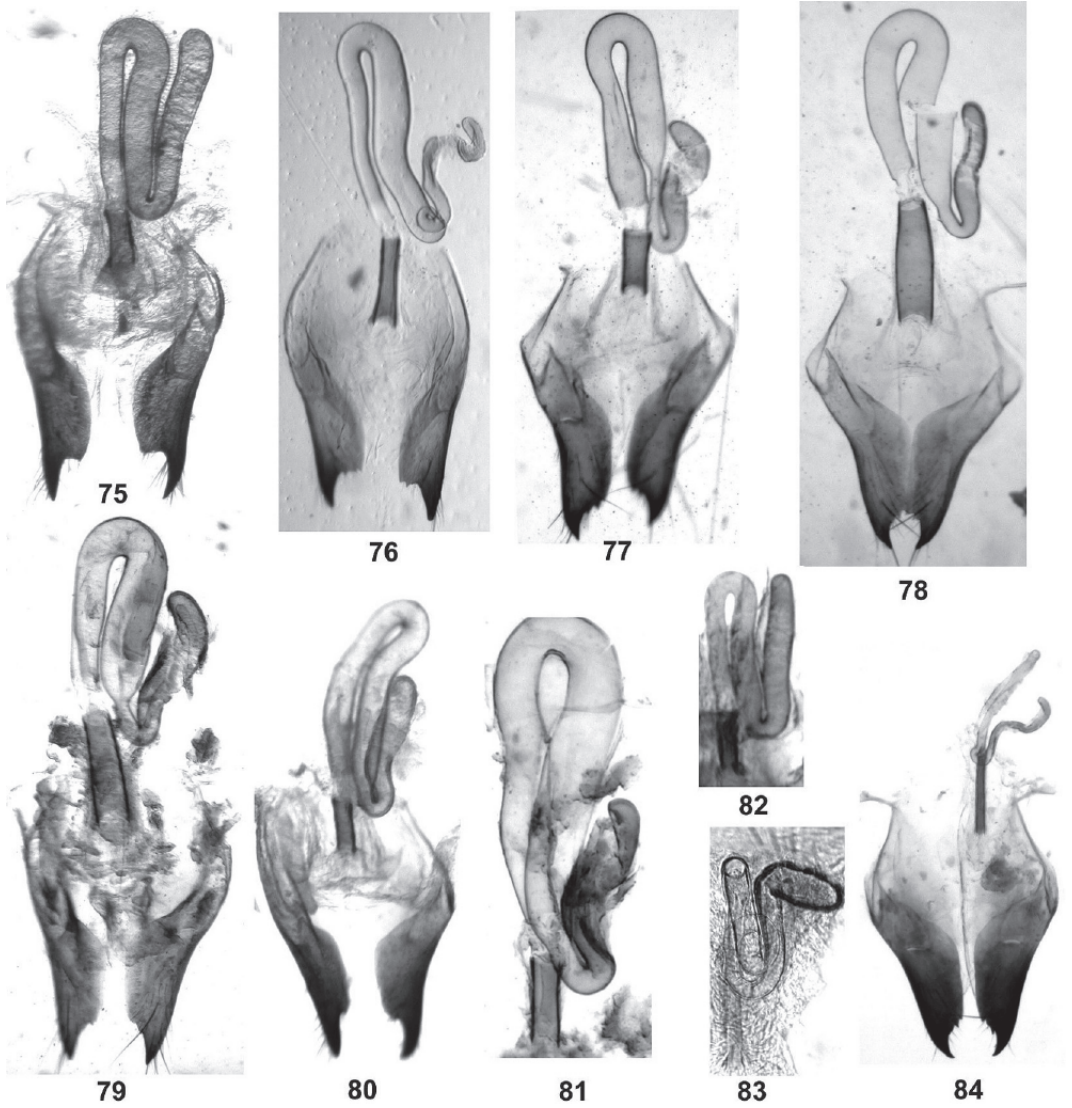


Abb. 75–84: Spermatheka und Valvifer von *Stenus bullifrons* sp. n. (75, PT, Khopra), *S. elevatifrons* sp. n. (76, PT Nuwakot), *S. forniciventris* sp. n. (77, PT), *S. fuscitogatus* sp. n. (78, PT), *S. infuscatus* sp. n. (79, PT), *S.kleebergiellus* sp. n. (80, PT, La Pass; 81, PT Nyimare), *S. montosus* Puthz (82, Jangtang Ridge), *S. fuscivestitus* sp. n. (PT, 83) und *S. fuscipendens* sp. n. (84, PT).

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikolateral mit vergleichsweise kurzem Zahn. 10. Tergit wie beim ♂. Spermatheka (Abb. 77), Infundibulum breit, fast viermal so lang wie breit, Endteil des Spermathekenschlauchs deutlich kürzer als der mittlere Schlauchbereich.

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, beulenförmig erhoben, das Niveau der Augenninnenränder nicht überragend; Punktierung grob und auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, am Mittelteil größer (bis punktgroß). Fühler ziemlich schlank, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder um ein Viertel länger als breit. Pronotumgestalt (Umriss und Eindrücke) wie bei den verwandten Arten; Punktierung grob und sehr dicht, Punktzwischenräume aber weniger scharf als auf den Seitenteilen der Stirn. Elytren trapezoid, breiter als lang, Eindrücke vergleichsweise wenig tief, Punktierung etwas gröber als auf der Stirn, die größten Punkte sind gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kaum kleiner als die Punktradien (Abb. 1). Abdomen ellipsoid, Paratergite wenig breit, leicht ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits gut so breit wie das 2. Fühlerglied, wenig grob, dicht, einreihig punktiert (Abb. 31); 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum, wenig fein, weitläufig punktiert, Punkte höchstens so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, Punktzwischenräume doppelt bis dreifach so groß wie die Punkte (Abb. 39). Beine schlank, Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; 4. Glied lang und dünn gelappt. Bis auf Netzungsspuren auf den Elytren sind die Punktzwischenräume der Oberseite glatt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört ebenfalls in den *evexifrons*-Komplex, Hier fällt sie durch ihren Messingglanz und durch den Bau ihrer Genitalien auf. Von *S. forniciventris* sp. n. unterscheidet sie sich nur durch die Sexualcharaktere des Männchens.

Etymologie: Wegen ihres gewölbten Abdomens nenne ich diese neue Art „*forniciventris*“ (Lat.= mit gewölbtem Abdomen).

Stenus forniciventris sp. n. (Abb. 46, 55)

Typusmaterial: Holotypus (♂): NEPAL: Solukhumbu Distrikt, Kongma Danda, env. Kongma, 3800 m, 27°39'22"N, 87°12'30" E, 14./15.V.2014, J. Schmidt; 1 ♂-Paratypus: Sindhupalchok Distrikt, Melamchi, 2800 m, 14.V.1981, Löbl & Smetana. – HT im NME, PT im MHNG.

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend mit Messingschimmer, Stirn schwärzlich, restlicher Körper dunkelbraun; im Übrigen wie *S. forniciventris* sp. n.. 7. Tergit aber mit rudimentärem apikalem Hautsaum (Abb. 46). Länge: 3,7–4,5 mm (Vorderkörperlänge: 1,9 mm). PM des HT: HW: 35,5; DE: 21; PW: 27,5; PL: 27; EW: 34; EL: 32; SL: 26.

Männchen: Beine, Metasternum und Vordersternite wie bei *S. forniciventris*, 7. Sternit jedoch am Hinterrand flachrund ausgerandet und 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Achtel des Sternits. 9. Sternit apikolateral wenig spitz vorgezogen, dazwischen rund ausgerandet. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 55) prinzipiell wie bei der verglichenen Art, die Apikalpartie des Medianlobus aber kürzer, die Paramerenborstung verschieden (außen ca. 20, innen ca. 16 Borsten).

Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ist die Schwesterart des *S. forniciventris* sp. n.. Äußerlich lässt sie sich – abgesehen vom 8. Sternit des Männchens – von ihm nicht sicher trennen; insgesamt ist sie etwas kleiner und schlanker.

Etymologie: Wegen ihres gewölbten Abdomens nenne ich diese Art „*forniciventris*“ (Lat.= mit gewölbtem Abdomen).

Stenus fuscisplendens sp. n. (Abb. 4, 29, 60, 84)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 1 ♂, 2 ♀-Paratypen: NEPAL: Solukhumbu Distrikt, Lamiura Danda, 3500–3800 m, 27°34'N, 86°30'E, 28.–29.V.2013, Hagge & Schmidt, 1 ♀-Paratypus: Solukhumbu Distrikt, Goyom above Sete, 3100 m, 10.V.1997, W. Schawaller. – HT und 2 PTT im NME, PTT auch im SMNF und in cP.

Beschreibung: Brachypter, ziemlich glänzend, Stirn schwarz, übriger Körper dunkelbraun mit leichtem Messingschimmer, eine schwache, makelähnliche Aufhellung in der Mitte der Elytrenseiten ist kaum wahrnehmbar; Stirn und Pronotum grob und dicht, Elytren etwas gröber und etwas weniger dicht punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob und dicht, hinten mäßig fein und dicht punktiert; Behaarung ziemlich lang, anliegend. Paraglossen konisch., 1. Glied der Kiefertaster gelb, 2. und 3. Glied sowie die Fühlerbasis rötlichgelb, Fühlerkeule gebräunt, Beine rötlichbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, schütter behaart. Abdomen gewölbt, mit schmalen Paratergiten, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; 4. Tarsenglied gelappt. Länge: 3,6–4,2 mm (Vorderkörperlänge: 1,9–2,0 mm). PM des HT: HW: 34; DE: 19,5; PW: 26,5; PL: 26; EW: 32; EL: 31; SL: 22.

Männchen: Beine einfach. Metasternum median tief eingedrückt, grob und dicht auf glattem Grund punktiert und behaart (Abb. 29). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und behaart. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn, dazwischen rund ausgerandet und daselbst leicht gezähnt. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 60) sehr schlank, Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit vielen kurzen Borsten; im Innern werden, neben den üblichen Ausstülpbändern, winzige Versteifungselemente kaum deutlich, der Innensack ist lang und dünn-tubig; Parameren viel länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht löffelförmig verbreitert und daselbst mit zwei Borstenreihen (außen ca. 13, innen ca. 10).

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand konisch verengt, in der Hinterrandmitte kurz abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 84), Infundibulum dünn, fast achtmal so lang wie breit, distaler Spermathekengang fast so lang wie der Schlauch in seinem mittleren Bereich.

In den meisten Punkten wie die Nahverwandten (Elytren: Abb. 4). Abdomen stark gewölbt, Paratergite schmal, ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits höchstens so breit wie das 2. Fühlerglied, mäßig grob,

unterschiedlich dicht, einreihig punktiert; die Punkte des 7. Tergits sind etwa so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände größer als die Punkte (Abb. 44). An den schlanken Beinen sind die Hintertarsen etwa vier Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist lang und dünn gelappt. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Im *evexifrons*-Komplex fällt diese neue Art durch ihr stark gewölbtes Abdomen, die dichte, aber getrennte Elytrenpunktierung, das ziemlich dicht punktierte 7. Tergit und ihre Sexualcharaktere auf. **Etymologie:** Wegen ihrer Körperfärbung nenne ich diese neue Art „*fuscisplendens*“ (Lat.= dunkelbraun-glänzend).

Stenus fuscitogatus sp. n. (Abb. 5, 47, 61, 78)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 4♂♂, 3♀♀-Paratypen: NEPAL: Solukhumbu Distrikt, Danda S of Kongma, 3200 m, 27°38'45"N, 87°12'40"E, 15.V.2014, J. Schmidt; 1♂-Paratypus: env. Kongma, 3800 m, 27°39'22"N, 87°12'30"E, 14. und 25.V.2014, J. Schmidt. – HT und PTT im NME, PTT auch in cP.

Beschreibung: Brachypter, ziemlich glänzend, Stirn schwarzbraun, restlicher Körper kastanienbraun, Elytren mit mehr oder weniger deutlicher hellerer Makel in der Außenhälfte; Vorderkörper grob punktiert, Stirn sehr dicht, Pronotum und Elytren dicht, Abdomen vorn ziemlich grob und dicht, hinten mäßig fein und dicht punktiert; Behaarung ziemlich lang, anliegend. Paraglossen koniform. Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule gebräunt, Beine hellbraun bis rötlichbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht behaart. Abdomen gewölbt, mit schmalen Paratergiten, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; 4. Tarsenglied gelappt. Länge: 4,0–5,3 mm (Vorderkörperlänge: 1,9–2,0 mm). PM des HT: HW: 37; DE: 21; PW: 29; PL: 28; EW: 35,5; EL: 34; SL: 27.

Männchen: Schenkel leicht gekault, Beine im Übrigen einfach. Metasternum median breit eingedrückt und daselbst fein und weitläufig punktiert und behaart. Vor-

dersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Sechstel bis Siebtel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit langem Zahn, dazwischen rund ausgerandet, kurz gezähnt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet, Aedoeagus (Abb. 61), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmale Spitze verengt, ventral mit kurzen Borsten; im Innern werden mäßig stark sklerotisierte Ausstülpungen sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren erheblich länger als der Medianlobus, an ihren Enden löffelförmig erweitert und daselbst mit zwei Reihen ziemlich starker Borsten (außen ca. 16, innen ca. 15).

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer mit spitzen Apikolateralzahn, innen fein, aber deutlich gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 78), Infundibulum groß, so lang wie der Endschlauch des Spermathekengangs, mehr als dreimal so lang wie breit.

In den meisten Punkten skulpturell wie die Nahverwandten, Elytren: Abb. 5, Abdomen stark gewölbt, Paratergite schmal, ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie das 2. Fühlerglied, mäßig grob, einreihig, dicht punktiert; Hinterrand des 7. Tergits ohne apikalen Hautsaum; Punktierung des 7. Tergits wenig kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume wenig größer als die Punkte (Abb. 47). Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art des *evexifrons*-Komplexes fällt hier durch ihr stark gewölbtes Abdomen, ihre kastanienbraune Färbung, die Elytrenmakel und das vergleichsweise dicht punktierte Abdomen auf.

Etymologie: Wegen ihrer braunen Färbung nenne ich diese Art „*fuscitogatus*“ (Lat.= braun bekleidet).

***Stenus fuscativestis* sp. n.** (Abb. 2, 14, 25, 32, 40, 62)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 6♂♂, 7♀♀-Paratypen: NEPAL: Sanghuasabha Distrikt, Thudam, 3550–3650 m, mixed forest, mainly *Betula/Rhododendron*, 25.–27.V.1988, J. Martens & W. Schawaller (390). 1♂, 3♀♀-Paratypen: Sanghuasabha Distrikt, Barun valley, Mumbuk, 3600 m, 27°43'13"N, 87°12'44"E,

18.V.2014, J. Schmidt. – HT und PTT im SMNS, PTT auch im NME und in cP.

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend, Stirn schwarzbraun, Pronotum und Elytren rostrot, Elytren auch heller, mit verwaschener, heller Außenmakel, Abdomen dunkler, kastanienbraun; Vorderkörper grob und dicht, auf den Elytren auch leicht zusammenfließend punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob und ziemlich dicht, hinten wenig fein und dicht punktiert; Beborstung ziemlich lang, anliegend. Paraglossen konisch. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine gelblich-hellbraun bis rötlichbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen mit schmalen Paratergiten, 7. Tergit mit rudimentärem, apikalem Hautsaum; 4. Tergit gelappt.

Länge: 4,5–5,2 mm (Vorderkörperlänge: 2,2–2,3 mm). PM des HT: HW: 39,5; DE: 21,5; PW: 32; PL: 31,5; EW: 41; EL: 37; SL: 28.

Männchen: Schenkel gekault. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, mäßig grob, dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 25). Vordersternite einfach, 6. Sternit vor dem Hinterrand median etwas abgeflacht, 7. Sternit im hinteren Drittel median deutlich eingedrückt und daselbst feiner und viel dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Neuntel. 9. Sternit apikolateral mit kräftigem Zahn, dazwischen rund ausgerandet. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 62), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine scharfe Spitze verengt, ventral mit zahlreichen kurzen Borsten; im Innern werden große, wenig stark sklerotisierte Ausstülpungen sowie ein gerade, breittubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Enden löffelförmig erweitert und mit zwei Reihen kräftiger Borsten (außen 18–20, innen 12–16, s. u.).

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt, Hinterrandmitte abgerundet. Valvifer apikolateral mit kräftigem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 74), Infundibulum groß, etwa dreimal so lang wie breit, Endteil des Spermathekenschlauchs deutlich kürzer als der Mittelteil des Schlauchs.

Kopf kaum schmaler als die Elytren, Stirn mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, beulenförmig erhoben, mindestens das Niveau der Auginnenränder erreichend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwiszenräume deutlich kleiner als die Punktradien, auf dem hinteren Mittelteil auch größer. Fühler ziemlich schlank, zurückgelegt überragen etwa die letzten beiden Glieder den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotumgestalt (Umriss, Eindrücke) wie bei den Nahverwandten, Punktierung nicht größer als auf der Stirn und nicht ganz so dicht, im mittleren Längseindruck mitunter deutlich weiträumiger (Abb. 14). Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten zuerst lang-gerade erweitert, in den hinteren zwei Fünfteln deutlich eingezogen, der Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck flach, Schultereneindruck lang, tiefer, besonders tief je ein langer Eindruck in der hinteren Außenhälfte, der die Seiten der Elytren daselbst leicht kantig-aufgetrieben erscheinen lässt; Punktierung gut so grob wie auf der Stirn, die glänzenden Punktwiszenräume aber mindestens so groß wie die Punktradien, oft auch größer, selten fließen Punkte auch längs zusammen (Abb. 2). Abdomen stark gewölbt, Paratergite schmal, ventral geneigt, diejenigen des 4. Tergits gut so breit wie das 3. Fühlerglied, fein und wenig dicht, einreihig punktiert (Abb. 32); basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; am 3. Tergit sind die Punkte proximal etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, distal deutlich feiner, ihre Abstände meist kleiner als die Punkte, auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie die Facetten am Innenrand der Augen, ihre Abstände gut so groß wie die Punkte (Abb. 40). An den Beinen sind die Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Nur die Abdomenspitze (Tergite 7–10, mehr oder weniger deutlich) ist genetzt, das 7. Tergit besonders flach.

Variabilität: Der Aedoeagus der Stücke aus dem Barun valley zeigt eine kürzere Apikalpartie des Medianlobus als die Serie von Thudam und auch etwas andere Borsenzahlen an den Spitzen der Parameren, Unterschiede, die ich der Variationsbreite zurechne, zumal der Innen-

bau ihres Aedoeagus mit demjenigen der Stücke aus Thudam übereinstimmt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in den *evexifrons*-Komplex und fällt hier durch ihre Färbung und das stark gewölbte, vergleichsweise dicht punktierte Abdomen auf.

Etymologie: Wegen ihrer Färbung nenne ich diese neue Art „*fuscativestis*“ (Lat.= braun bekleidet).

Stenus infuscatus sp. n. (Abb. 8, 15, 28, 33, 66, 71, 79)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 3♂♂, 1♀-Paratypen: NEPAL: Solukhumbu Distrikt, SE Lukla, 3000–3100 m, 27°40'36"N, 86°44'46"E, 21.V.2013, J. Schmidt. – HT und PTT im NME, 1 PT in cP.

Beschreibung: Brachypter, ziemlich glänzend, Stirn schwarzbraun, Pronotum und Elytren rostrot, Elytren mit undeutlicher Aufhellung in der Seitenhälfte, Abdomen kastanienbraun; Stirn grob und sehr dicht, Pronotum unterschiedlich grob, unterschiedlich dicht, Elytren grob und mäßig dicht punktiert, Abdomen vorn grob bis fein, mäßig dicht, hinten fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung ziemlich lang, anliegend. Paraglossen konisch. Kiefertaster, Fühler und Beine hellbraun bis rötlichbraun. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,8–4,5 mm (Vorderkörperlänge: 2,1 mm).

PM des HT: HW: 37; DE: 21; PW: 30; PL: 29; EW: 35; EL: 34; SL: 25.

Männchen: Beine einfach. Metasternum median kräftig eingedrückt, wenig fein und mäßig dicht auf glattem Grund punktiert (Abb. 28). Vordersternite einfach, 7. Sternit vor dem Hinterrand median kurz eingedrückt und daselbst viel dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Dreizehntel des Sternits. 9. Sternit mit langen Apikolateralzähnen, dazwischen ausgerandet und leicht gesägt (Abb. 71). 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 66), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig verengt, ventral sehr kurz beborstet; in Innern wird neben einer mäßig stark sklerotisierten, großen Ausstülpspan-

ge ein breit-trichterförmiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert und daselbst mit zwei Reihen starker Borsten (außen ca. 16, innen ca. 12).

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral mit kräftigem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 79), Infundibulum breit, gut dreimal so lang wie breit, Endschlauch des Spermathekengangs deutlich kürzer als der Mittelgang.

Kopf wenig breiter als die Elytren, Stirn breit, mit tiefen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwiszenräume deutlich kleiner als die Punktradien, aber nicht gratartig-scharf, glänzend, auf dem hinteren Mittelteil auch erheblich größer. Fühler mäßig schlank, zurückgelegt mit etwa ihrem letzten Glied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotumgestalt (Umriss, Eindrücke) wie bei den Nachverwandten, die Eindrücke vergleichsweise sehr tief (das Pronotum macht also einen sehr unebenen Eindruck); die Punktierung ist ungleich grob, die größten Punkte sind größer als diejenigen auf der Stirn, die kleinsten nur so groß wie das 3. Fühlerglied an seiner Basis; auch die Punktwiszenräume sind unterschiedlich groß, meist nur so groß wie die Punktradien, in der Mitte auch erheblich größer (Abb. 15). Elytren trapezoid, mit tiefen Eindrücken, Punktierung gut so grob wie auf der Stirn, aber viel weitläufiger, die Punktwiszenräume können oft so groß oder sogar größer als die Punkte sein (Abb. 8). Abdomen ellipsoid, Paratergite schmal, leicht ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits sind so breit wie die Mittelschienen an ihrer Basis, fein und wenig dicht, einreihig punktiert (Abb. 33). basale Querfurchen der vorderen Tergite wenig tief, 7. Tergit mit rudimentärem apikalem Hautsaum; die Punktierung der vorderen Tergite ist proximal ziemlich grob, distal fein, wenig dicht (Abb. 42); die Punkte des 7. Tergits sind etwa so groß wie die Facetten am Innenrand der Augen, ihre Abstände gut punktgroß (Abb. 45). An den Beinen sind die Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zu-

sammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die Oberseite, auch das 10. Tergit, ist ungenetzt.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in den *evexifrons*-Komplex, in dem sie durch ihr vergleichsweise wenig stark gewölbtes Abdomen, ihre sehr unebenen, mäßig dicht punktierten, glänzenden Elytren und ihre Körperfärbung auffällt.

Etymologie: Wegen ihrer Färbung nenne ich diese neue Art „*infuscatus*“ (Lat.= braun gemacht).

Stenus infuscivestis sp. n. (Abb. 10, 26, 41, 43, 67)

Typusmaterial: Holotypus (♂): Solukhumbu Distrikt, Lamiura Danda, 3500–3850 m, 27°34'N, 86°30'E, 28.V.–29.V.2013, Hagge & Schmidt. HT im NME.

Beschreibung: Brachypter, mäßig glänzend, Stirn schwarzbraun, der übrige Körper dunkelbraun, Elytren etwas heller mit verwaschenem, helleren Außenfleck; Stirn sehr grob und sehr dicht, Pronotum unterschiedlich grob, dicht, Elytren grob bis sehr grob, dicht punktiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten fein und dicht punktiert; Beborstung ziemlich lang, anliegend. Paraglossen konisch. Kiefertaster, Fühler und Beine schmutziggelb bis hellbraun, Fühlerkeule gebräunt. Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen ellipsoid, mit deutlichen Paratergiten, 7. Tergit mit schmalem apikalem Hautsaum; 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,2–5,2 mm (Vorderkörperlänge: 2,1–2,3 mm). PM des HT: HW: 38; DE: 21; PW: 31; PL: 30; EW: 37; EL: 36; SL: 26.

Männchen: Schenkel gekeult, Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. Metasternum median eingedrückt und daselbst grob und dicht punktiert und beborstet (Abb. 26). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit wenig breiter, runder Ausrandung etwa im hinteren Achtel. 9. Sternit apikolateral mit langem Zahn, dazwischen rund ausgerandet. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 67) kaum von dem des *S. infuscatus* sp. n. zu unterscheiden, Ausstülpung kleiner, Parameren mit

Key to the Nepalese species of the *Stenus vexifrons*- complex

(E = eedeagus; FB = forebody; S = spermatheca))

- 1 Punctuation of tergite 7 sparse, interstices much larger than punctures (figs 37–39, 45, 46) 2
- Punctuation of tergite 7 denser, interstices slightly or not larger than punctures (figs 35, 36, 40, 41, 44, 47) 9
- 2 Species with ± distinct reticulation 3
- Species without any reticulation 7
- 3 Larger, FB ≥ 2,1 mm 4
- Smaller, FB ≤ 2,1 mm 6
- 4 Abdomen less convex, ellipsoid, elytra with a distinct yellowish spot in lateral half, median portion of frons strongly elevated, much extending the level of medial eye margins. ♂: E (fig. 49, 54). ♀: S (fig. 76). 4.8–5.7mm (FB 2.5mm). Nepal: Nuwakot district *elevatifrons* sp. n.
- Abdomen stronger convex, cylindrical, elytra without a yellowish spot, median portion of frons less elevated 5
- 5 Slightly larger and more robust. ♂: E (figs 56–59). ♀: S (fig. 77). 4.2–5.57mm (FB 2.1–2.3 mm) Nepal, : Taplejung district *forniciventr* sp. n.
- Slightly smaller and less robust. ♂: E (fig. 55). ♀: Unknown. 3.7–4.5 mm (FB 1.9 mm). Nepal: Solukhumbu district *fornicativentr* sp. n.
- 6 Abdomen strongly convex 7
- Abdomen less convex, ellipsoid 8
- 7 Head broader (HW: EW 0.96). ♂: Meso- and metatibae with spines, E (fig. 63). ♀: Unknown. 3.6–4.5 mm (FB 1.9–2.0 mm). India: Sikkim *brunnescens* Puthz
- Head less broad (HW: EW 1.06). ♂: Legs simple, ♂: Meso- and metatibae with spines, E (fig. 65). ♀: (fig. 83). 4.5–6.0 mm (FB 2.3–2.6 mm). Nepal: Solukhumbu district *fuscivestitus* sp. n.
- 8 Elytra with a distinct yellowish spot in lateral half. Head narrower (HW: EW 0.98). ♂: Unknown. ♀: S (fig. 72). 4.2–5.0 mm (FB 2.2–2.3 mm). Nepal: Khandbari district *conspiratus* sp. n.
- Elytra at most with an indistinct yellowish spot. Head broader (HW: EW 1.06). ♂: E (fig. 66). ♀: S (fig. 79). 3.8–4.5 mm (FB 2.1 mm). Nepal: Solukhumbu district *infuscatus* sp. n.
- 9 Species with ± distinct reticulation 10
- Species without any reticulation 11
- 10 Abdomen less convex, ellipsoid, paratergites broader, less bent downwards. ♂: Meso- and metatibae with spines, E (figs 48, 52). ♀: S (fig. 75). 4.5–6.0 mm (FB 2.3–2.6 mm). Nepal: Annapurna South Himal *bullifrons* sp. n.
- Abdomen stronger convex, paratergites stronger bent downwards. ♂: Legs simple, E (figs 50, 51, 53). ♀: S (fig. 73). 4.2–5.2 mm (FB 2.1–2.2 mm). Nepal: Rasuwa district *evexifrons* Puthz
- 11 Abdomen less convex, ellipsoid. ♂: Meso- and metatibae with spines, E (fig. 67). ♀: Unknown. 4.2–5.2 mm (FB 2.1–2.3 mm). Nepal: Solukhumbu district *infuscivestis* sp. n.
- Abdomen strongly convex. ♂: Meso- and metatibae with or without spines 12
- 12 Head broader (HW: EW ≥ 1.00). ♂: Legs without spines 13
- Head less broad (HW: EW < 0.98). ♂: Meso- and metatibae with spines, E (fig. 62). ♀: S (fig. 74). 4.5–5.2 mm (FB 2.2–2.3 mm). Nepal: Sanghuwasabha district *fuscativestis* sp. n.
- 13 Smaller, FB 1.9–2.0 mm 14
- Larger, FB 2.1–2.2 mm 15
- 14 ♂: E (fig. 60). ♀: S (fig. 84). 3.6–4.2 mm (FB 1.9–2.0 mm). Nepal: Solukhumbu district ... *fuscisplendens* sp. n.
- ♂: E (fig. 61). ♀: S (fig. 78). 4.0–5.3 mm (FB 1.9–2.0 mm). Nepal: Solukhumbu district ... *fuscitogatus* sp. n.
- 15 ♂: E (fig. 64). ♀: S (fig. 82). Tergite 7 without an apical membranous fringe. 3.7–4.6 mm (FB 1.9–2.1 mm). Nepal: Sindhupalchok district *montosus* Puthz
- ♂: E (fig. 68). ♀: (figs 80, 81). Tergite 7 with a rudimentary apical membranous fringe. 4.2–5.0 mm (FB 2.1–2.2 mm). Nepal: Dolkha district *kleebergiellus* sp. n.

zwei Reihen starker Borsten (außen 25, innen 15).

Weibchen: Unbekannt

Differenzialdiagnose: In den meisten Punkten äußerlich schwer von *S. infuscatus* zu unterscheiden, insgesamt aber etwas größer, Stirn gröber punktiert, Pronotum und Elytren etwas dichter punktiert (Abb. 10), vor allem aber das Abdomen gröber und dichter punktiert: die Punkte des 3. Tergits sind nur wenig kleiner als die Punkte auf den Elytren, auch im distalen Bereich des Tergits (Abb. 43), das 7. Tergit ist etwas gröber, dichter punktiert (Abb. 41). Trotz ihrer großen Ähnlichkeit im Bau des Aedoeagus müssen die hier beschriebenen Stücke zumindest wegen ihrer Sexualcharaktere als eigene Art des *evexifrons*- Komplexes abgesehen werden.

Etymologie: Wegen ihrer Färbung nenne ich diese neue Art „*infuscivestis*“ (Lat.= dunkelbraun gekleidet).

Dank

Allen Kollegen, die mir das hier bearbeitete Material zur Verfügung gestellt und zum Teil für meine Spezialsammlung überlassen habe, danke ich hier herzlich dafür. Mein besonderer Dank gilt diesmal den Herren Matthias Hartmann, Gunnar Hirthe, Andreas Kleeberg und Wolfgang Schawaller.

Literatur

- PUTHZ, V. (1976): Die bisher aus Nepal bekannten Steninen (Coleoptera, Staphylinidae) 151. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Deutsche entomologische Zeitschrift, N.F. **23**: 1–29.
- (2013): Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE 1797 (Coleoptera, Staphylinidae). 330. Beitrag zur Kenntnis der Steninen – Linzer biologische Beiträge **45**: 1279–1470.

Anschrift des Autors:

Dr. Volker Puthz
Burmuseum Schlitz
Naturwissenschaftliche Abteilung
Vorderburg 1
D-36110 Schlitz
Stenus.Puthz@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Stenus Latreille, 1797 aus Nepal \(2\) \(Insecta: Coleoptera: Staphylinidae\) 275-295](#)